

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 13.09.2021

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath-Halbig
Stadträtin Straub
Stadträtin Zethner
Stadtrat Kettinger für Stadtrat Graetsch
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Dotzel
Stadtrat Salvenmoser für Stadtrat Turan
VFA-K Domröse als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-6, nichtöffentlich ab TOP 7 und dauerte von 19.00 Uhr bis 22.15 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

1. Besichtigung des Wasserwerks Wörth a. Main

Aufgrund der notwendigen Erneuerung der Entsäuerungsanlage des Wasserwerks in Wörth, wurde eine Vor-Ort Begehung durch den Bau- und Umweltausschuss mit einigen Stadträten als Gäste vorgenommen. Bgm. Fath-Halbig erklärte dem Ausschuss die Funktionsweise des Wasserwerks und führte die Zuhörer durch die Räumlichkeiten. Er erläuterte die Vorteile des neu geplanten Flachbettlüfters, welche unter anderem die Einsparung des dolomitischen Materials, Personaleinsatz und verbesserte Hygiene sind. Während der Besichtigung der Dolomit-Filteranlage stand Bgm. Fath-Halbig für Fragen zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dotzel erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass die Chlorgasanlage im Zuge der Umbaumaßnahmen deinstalliert werde. Auf Nachfrage von Stadträtin Straub erläuterte Bgm. Fath-Halbig, dass die alte Entsäuerungsanlage während des Umbaus so lange in Betrieb bleibt, wie die Wasserwerte gewährleistet werden können. Eine Umsetzung erfolgt im günstigsten Fall im Winter, da in dieser Zeit nur wenig Wasser verbraucht wird. Zudem kann bei Wasserbedarf der Notverbund mit der Stadt Klingenberg zum Einsatz kommen. Auf Anfrage von Stadtrat Hofmann erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass das Becken nicht saniert werden muss, da die Anlage dann künftig nicht mehr benötigt werde. Stadträtin Zethner erkundigte sich nach den jährlichen Materialkosten der aktuellen Anlage. Bgm. Fath-Halbig sicherte eine Ermittlung der Kosten durch die Verwaltung zu.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.07.2021 und 21.07.2021

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, die Niederschriften über die Ausschusssitzungen vom 14.07.2021 und 21.07.2021 zu genehmigen.

Bauanträge

3.1 Martina und Robert Schneider – Errichtung eines Gartenhauses – Breubergstraße 2A

Die Bauherren möchten an der süd-westlichen Grundstücksgrenze ein Gartenhaus errichten. Der Baukörper mit den Maßen 3 x 3,5 m überschreitet dabei die Baugrenze des Bebauungsplanes „Torfeld“, weshalb hierfür eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes benötigt wird. Die Verwaltung empfiehlt dem Vorhaben zuzustimmen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, die beantragte Befreiung zu erteilen.

3.2 Mirko Scherrer und Kornelia Roos – Tektur Änderung Satteldachgauben zu Schleppgauben - Birkenstraße 11

Der Bau- und Umweltausschuss hat bereits im Juli 2020 der Errichtung einer zweiten Wohneinheit in der Birkenstraße 11 zugestimmt. Die Bauherren möchten die geplanten Gauben nun nicht in Form von Satteldächern, sondern als Schleppgauben errichten. Der Bebauungsplan „Steinacker“ hat keinerlei Gestaltungsregelungen für Gauben. Der Tektur kann somit zugestimmt werden. Der Antrag wird im Genehmigungsverfahren

nach Art. 58 BayBO gestellt.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, der Freistellung zuzustimmen.

3.3 Anette und Johannes Halbig – Nutzungsänderung Wohnraum zu Gewerbe - Kronbergstraße 13

Die Familie Halbig möchte die im Untergeschoss ihres Hauses bestehende Wohneinheit in eine Gewerbeeinheit umändern. Im Bebauungsplan „Unter und Obere Meister“ ist das geplante Gewerbe im allgemeinen Wohngebiet zulässig, da es als Physiotherapiepraxis als nicht störendes Gewerbe klassifiziert wird. Für die Bestandswohnungen wurden in der Vergangenheit 2 Stellplätze hergestellt. Für das Gewerbe werden zwei Stellplätze gefordert und es werden 3 Stellplätze auf dem Grundstück nachgewiesen. Für die verbleibende Wohneinheit muss weiterhin nur 1 Stellplatz erbracht werden. Der Antrag wird im Genehmigungsverfahren nach Art. 58 BayBO gestellt.

Herr Domröse erläuterte dem Ausschuss, dass nach Rücksprache mit Bgm. Fath-Halbig auch eine alternative Aufteilung in ein bis zwei Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss denkbar sei. Hierfür würde lediglich der Stellplatzbedarf auf insgesamt bis zu 4 Stellplätze steigen. Eine Herstellung eines 4. Stellplatzes wäre ohne Probleme realisierbar.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss der Freistellung für beide Handlungsalternativen zuzustimmen. Erster Bürgermeister Fath-Halbig nahm gemäß Art. 49 GO an Beratung und Abstimmung nicht teil.

3. Verkehrsangelegenheiten

3.1 Parkregelung in der Odenwaldstraße

In der vergangenen Ausschusssitzung wurde über die Parkraumregelung in der Odenwaldstraße beraten. Dabei wurde zunächst der Antrag der Frankenapotheke über die Einrichtung weiterer Kurzzeitparkplätze behandelt und abgelehnt. In der weiteren Diskussion sind noch einige Fragen aufgetreten, welche vor einer abschließenden Beschlussfassung von der Verwaltung geklärt werden sollten.

Die einzelnen Abschnitte zeichnen sich wie folgt aus:

- Pfarrer-Adam-Haus-Straße bis Einmündung Torfeldstraße: beidseitiges Parken, bei zukünftigem Bedarf Ausweichbucht für Begegnungsverkehr notwendig (blau)
- Einmündung Torfeldstraße bis Einmündung Ludwigstraße: einseitiges Parken
- Einmündung Ludwigstraße: zeitbegrenztes Parken für 30 Minuten (z.B. Apothekenandienung wie in der Sanierungsphase)
- Einmündung Ludwigstraße bis Landstraße: einseitiges Parken, untere Hälfte mit Parkzeitbegrenzung eine Stunde, als eingezeichnete Parkflächen (für Gewerbebetriebe), Ausweichbucht für Begegnungsverkehr (violett).

Bgm. Fath-Halbig erläuterte dem Ausschuss, dass die Polizeiinspektion empfohlen hat, im unteren Abschnitt der Odenwaldstraße eine mind. 15 Meter lange Ausweichbucht für LKWs und größere Kfz. freizuhalten. Im Bereich zwischen Ludwigstraße und Pfarrer-Adam-Haus-Str. soll auf Parkraummarkierungen vollständig verzichtet werden. Zur Frage aus der vergangenen Sitzung erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass das Parken vor den Hofeinfahrten nur dann nicht möglich sei, wenn konkret Sperrflächen oder Parkverbotsschilder angebracht werden.

Stadtrat Salvenmoser kritisierte die Sitzungsvorlage und das dargebotene Konzept. In einer vergangenen Sitzung, noch vor dem Baubeginn, wurde durch das Ingenieurbüro ISB ein völlig abweichendes Parkraumkonzept vorgestellt. Durch den Beschluss des Stadtrates sollte ursprünglich diese Variante ausgeführt werden. Bgm. Fath-Halbig erklärte, dass nur eine Ausbauvariante beschlossen wurde, die eine Parksituation skizzierte. Das Ziel einer Parkraummaximierung ist nur schwer mit den Interessen der Müll-, Rettungs- und Lieferfahrzeuge

ge vereinbar und das vorgestellte Parkraumkonzept vereint dies.

Stadträtin Straub erklärte, dass ein zeitbegrenztes Parken im unteren Teil der Odenwaldstraße nicht notwendig sei, da es bereits in der Landstraße genügend Zeitbegrenzungen gebe. Auf Nachfrage von Stadtrat Dotzel erklärte Bgm. Fath, dass die Zeitbegrenzung nur zwischen 08:00 und 18:00 Uhr gilt. Stadtrat Dotzel bemerkte, dass das zweiseitige Parken in der Ludwigstraße, Ecke Odenwaldstraße überprüft werden sollte um ein Abbiegen zu erleichtern. Stadtrat Salvenmoser erklärte, dass ein Einbiegen von der Landstraße in die Odenwaldstraße erleichtert werden könnte, wenn zu Beginn der Straße mehr für den Verkehr freigehalten werden würde.

Nach Klärung der Fragen und Beratung der Anregungen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, im oberen Bereich der Odenwaldstraße, zwischen Ludwigstraße und Pfarrer-Adam-Haus-Straße, ein beidseitiges Parken zunächst ohne Ausweichbucht und ohne Parkmarkierungen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, im Kreuzungsbereich der Odenwaldstraße und Ludwigstraße Sperrflächen aufzubringen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, im Bereich gegenüber der Apotheke keine Parkzeitbegrenzung festzulegen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss mit 4:3 Stimmen, dass im Bereich Mitte Odenwaldstraße nach der Ausweichbucht Landstraße eine Parkzeitbegrenzung von 1 h festgelegt wird.

5. Bekanntgaben

Bgm. Fath-Halbig gab folgendes bekannt:

- Für die Ampelanlage an der Grund- und Mittelschule gibt es noch keinen Liefertermin, da der Firma Komponenten zur Herstellung fehlen.
- Ob den Fußgängern und Radfahrern die Möglichkeit gegeben wird den Bahnübergang in der Frühlingstraße zu queren, ist angefragt. Eine Rückmeldung steht jedoch noch aus.
- Die Erneuerung des Bahnübergangs am Firmengelände Diephaus wird sich auf unbestimmte Zeit verschieben. Stadtrat Dotzel bemerkte, dass es zum jetzigen Stand noch keine Projektnummer gäbe.
- Die Beschilderung zur Vermeidung des Schwerlastverkehrs am Bahndammweg wird, wie von der Polizei empfohlen, ergänzt.
- Für das Bauvorhaben BFT-Tankstelle, Errichtung von Werbeanlagen, wurde das städtische Einvernehmen durch das Landratsamt ersetzt und die Baugenehmigung erteilt. Stadtrat Dotzel wies darauf hin, dass darauf hingewiesen wurde, dass die Lärmbelästigung durch die Werbefahnen durch Auflagen minimiert werden sollte.

6. Anfragen

- Auf Nachfrage von Stadträtin Straub erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass eine Veröffentlichung der Vollsperrung des Bahnübergangs Frühlingstraße im Amtsblatt notwendig war. Es konnte jedoch noch nicht geklärt werden, ob am Ausführungstermin Fußgänger weiterhin den Übergang überqueren können.
- Auf Anfrage von Stadtrat Hofmann erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass der Bauhof die Parkmarkierungen in der Ludwigstraße bald anbringen wird.
- Stadtrat Hofmann monierte erneut, dass bisher noch keine Entschärfung der Bordsteinkante am provisorischen Fahrradweg erfolgt ist.

- Stadtrat Hofmann wünscht eine Klärung, ob die Toilettenanlage auf dem Campingplatz als öffentliches WC genutzt wird, oder nur für die Nutzung der Gäste des Campingplatzes. Bgm. Fath-Halbig erklärte, dass eine Vereinbarung in einer der nächsten Stadtratsitzungen vorgestellt werde.
- Stadträtin Zethner bemerkte, dass die Sitzungstermine nicht regelmäßig im Amtsblatt veröffentlicht werden.
- Auf Anfrage von Stadträtin Straub erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass nach aktuellem Stand auf der Grünfläche am Kreisverkehr Weidenhecken keine festen Bauwerke errichtet werden dürfen und verwies auf die kritische Situation des Kreisverkehrs bei Elsenfeld.
- Auf Anmerkung von Stadtrat Dotzel schlug Stadtrat Hofmann vor, am Weg zur Fußgängerbrücke Querrinnen einzubauen um das Abfließen des Regenwassers zu verbessern.

Wörth a. Main, den 07.10.2021

A. Fath-Halbig
Erster Bürgermeister

N. Domröse
Protokollführer